



LERNENDE ORGANISATION

Zeitschrift für Relationales Management und Organisation

Welche Paradigmen entsorgen wir?



N°104

ISSN 1609-1248

Euro 28,99 / sFr 30,02

Verlag Relationales Management

www.lo.irbw.net

Können wir mit Paradigmen aufräumen?

von Sonja Radatz

Ich weiß, diese Frage ist bewusst zweideutig gestellt. Zum einen beleuchtet sie die Überlegung, ob wir mit Paradigmen aufräumen können im Sinne von „dürfen“.

Da sind schon viele Menschen selbst mit sich im Zweifel – denn einerseits finden sie, dass sie natürlich die Freiheit haben, einem Paradigma zu folgen oder nicht; andererseits ist die Institution des „Es“ („Es ist so“, „es gehört sich so“, „es funktioniert (nur) so“, „es kann nicht anders sein“, „es findet schlicht nicht statt“ etc.) doch recht mächtig und wird praktisch „automatisiert“ von uns benutzt und hält uns – so formulieren wir es – geschickt davon ab, unsere eigene Meinung zu bilden und ihr überzeugt zu folgen. Aber auch die Macht der „Allgemeinheit“ mit ihren (vermeintlich!) bestehenden Paradigmen („Das macht keiner so“, „Was sollen die anderen denken?“, „Das werden die Leute nicht akzeptieren!“ etc.) führt dazu, dass die meisten Menschen sich unreflektiert an etwas anpassen, das sie durch ihr Denken erst erzeugen – an den „Mainstream“. Und ich erlebe jeden Tag, wie schwer es Menschen fällt, diesen gedachten „Mainstream“ zu verlassen und eigene Wege zu gehen – ganz ohne schlechtes Gewissen!

Zum anderen aber – und das halte ich für weitaus anspruchsvoller – beleuchtet sie das Problem, dass wir uns vieler Paradigmen, entlang derer wir handeln, nicht einmal bewusst sind. Und dann entsteht die Situation, dass wir mit Paradigmen nur schwer oder gar nicht aufräumen können, weil wir sie nicht einmal benennen können. Weil wir sie nicht einmal be-

denken. Und ich gehe noch einen Schritt weiter: Weil wir uns in vielen Fällen nicht einmal dessen bewusst sind, dass wir sie nicht bedenken – sie stellen unseren „blinden Fleck“ dar, von dem wir nicht sehen, dass wir ihn nicht sehen.

Es gibt jedoch meiner Erfahrung nach einen relativ einfachen, wenn auch recht anstrengenden Zugang zu diesen „höchstpersönlichen“ blinden Flecken: die ständige innere Infragestellung. Wir können uns beim Denken oder im Gespräch immer wieder selbst in Gedanken unterbrechen und uns fragen: „Muss das so sein?“, oder „Kann ich auch anders handeln?“, oder „Würde ich anders entscheiden, wenn ich mich frei von äußeren Zwängen fühlen würde?“

Meine Erfahrung ist: Ja, dieses Fragen kostet viel Energie, und erfordert die stete Konzentration auf den Augenblick. Aber es ermöglicht uns neu zu denken. Oft ist die Entscheidung für einen neuen Weg etwas, das in uns ein unwillkürliches „Aber das darf man nicht!“ oder „Das geht nicht!“ hervorruft. Dann können Sie sich lächelnd selbst auf die Schultern klopfen: Sie haben ein bei Ihnen schon automatisiertes Paradigma praktisch in flagranti ertappt.

Dann sind Sie schon bereit für Schritt 2 – Sie schreiben diesen Punkt auf und überlegen: „Will ich weiterhin dem Paradigma folgen, oder will ich mir erlauben, es aufzugeben?“

Und wenn Ihnen all das zu mühsam ist? Nun, dann leben Sie einfach weiter wie bisher. Der Begriff „Das Leben der anderen leben“ gewinnt dann zumindest für Sie an enormer persönlicher Bedeutung!

Herzlich,

Sonja Radatz

Ihre
Sonja Radatz



Gestalten Sie regelmäßig Ihre Zukunft

Wer die LO regelmäßig liest, gestaltet die Zukunft bewusst und – erfolgreich. Die LO erscheint 6 x jährlich zu einem Schwerpunktthema.



Wählen Sie jetzt Ihr maßgeschneidertes Abo-Angebot!



ZUM EINSTIEG

LO Print-Mini-Abo
2 Ausgaben um nur € 29,99



FÜR HAPTISCH ANSPRUCHSVOLLE

LO Print-Jahresabo
6 Ausgaben um € 119,99



FÜR TABLET-FREAKS

LO PDF-Jahresabo
6 Ausgaben um € 59,99



FÜR THEMEN-USER

LO Komplet-Abo
1 Jahr Zugriff auf alle bisherigen LO Artikel um € 199,99

Jetzt bestellen: www.lo.irbw.net



Zielorientierte Entwicklung von Menschen, Teams und Unternehmen GmbH

Newsletter, Weiterlesen & Bücher zum Relationalen Ansatz:
www.lo.irbw.net, shop.irbw.net, irbw@irbw.net, lo.order@irbw.net

Schloss Schönbrunn | Zuckerbäckerstöckl 39 | 1130 Wien
Tel. +43 1 409 55 66 | Fax: +43 1 409 55 66 77

Gestalten Sie. Sonst werden Sie gestaltet.

Der Relationale Ansatz des IRBW bringt Sie in Führung.

Wer hinter der Zeitschrift LO Lernende Organisation steht:
Das IRBW mit seinem Relationalen Ansatz.
Wien Schloss Schönbrunn, Frankfurt, München, Hamburg, Basel, Zürich
und in Ihrem Unternehmen.

BERATUNG – *Relationale Unternehmensbegleitung • Führungsbegleitung • Vertriebsbegleitung*

WEITERBILDUNG – *Offenes Weiterbildungsprogramm • Inhouse Weiterbildung*

ZEITSCHRIFT LO – *Kostenloses Probeheft • Print Abo • pdf Abo*



WEITERLESEN – *Toolbox • Bücher • Artikel • Blog „Radatz inspiriert“ • XING & Linked in*



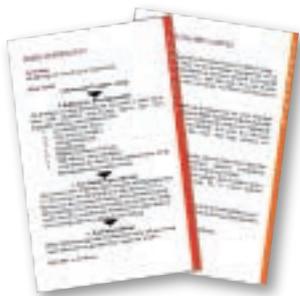
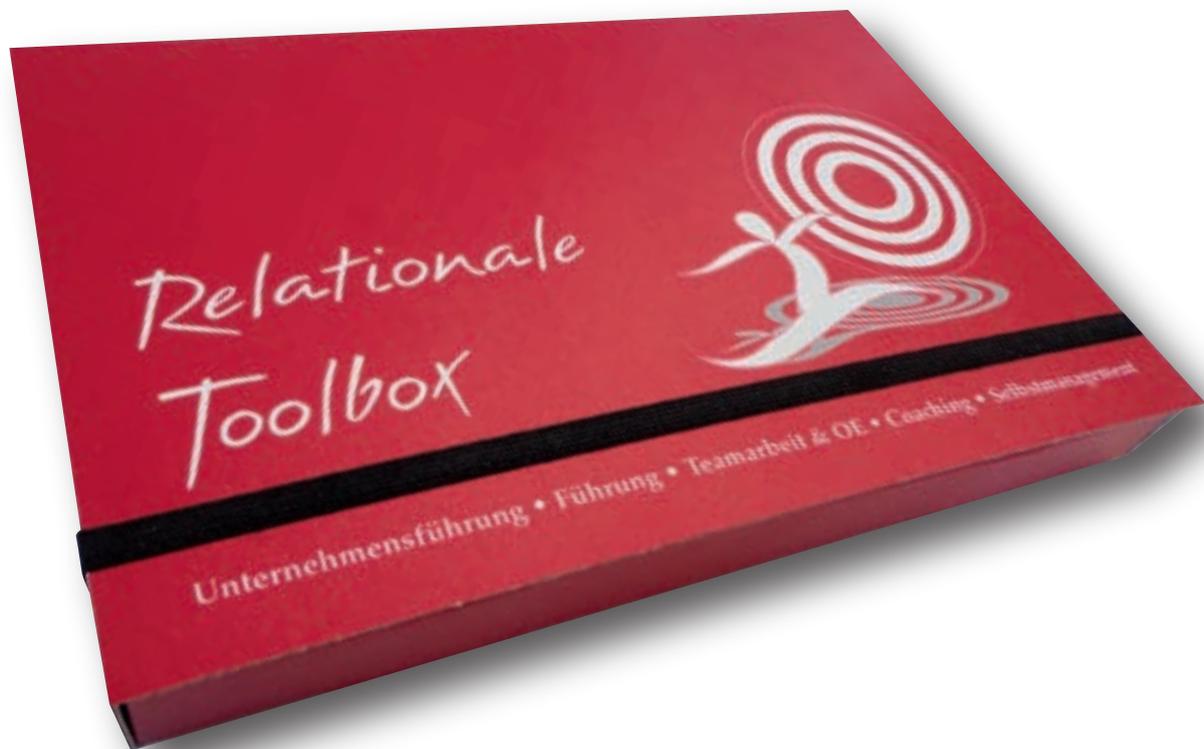
Newsletter, Weiterlesen & Bücher zum Relationalen Ansatz:
www.irbw.net, www.lo.irbw.net, shop.irbw.net

Telefon-Hotline: +43 1 409 55 66
Anfragen: irbw@irbw.net

Institut für Relationale Beratung und Weiterbildung
Zielorientierte Entwicklung von Menschen, Teams und Unternehmen GmbH
Schloss Schönbrunn, Zuckerbäckerstöckl 39, 1130 Wien

**INSTITUT
FÜR
RELATIONALE
BERATUNG
UND
WEITERBILDUNG**
Zielorientierte Entwicklung von
Menschen, Teams und Unternehmen GmbH
www.irbw.net

Haben Sie schon die Relationale Toolbox?



100 KÄRTCHEN MIT JE 20 RELATIONALEN TOOLS

zu den Themen

Selbstmanagement • Coaching • Leadership
Teamarbeit • Unternehmensführung

Einfach zu nutzen • überall mitzunehmen • in der praktischen Box

**Bestellen Sie Ihre Relationale Toolbox um EUR 79,99
online auf www.irbw.net oder formlos unter irbw@irbw.net!**